Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 45

Artikel: Wie kann der Gasverbrauch gesteigert werden?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580745

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie kann der Gasverbrauch gesteigert werden?

(Rorrespondeng.)

A. Allgemeines.

Durch die eingetretene Betroleumnot haben die Gaswerke und Gasinstallateure unerwartet viel Arbeit betommen und einen großen Absat an Berden, Lampen, Bügeleisen und anderen Einrichtungsgegenständen zu ver zeichnen. Gas und eleftrischer Strom haben Gelegenheit, fich neue Gebiete anzuschließen. Bei dieser unerwarteten Neuanmeldung für Gasanschluß oder Erweiterung beftehender Anlage ist aber wohl zu beachten, daß es sich in den weitaus zahlreichsten Fällen um Einwohner hanbelt, die nicht zahlungskräftig find, die schon bei ben früheren befferen Berhaltniffen aus Sparfamfeitsgrunden beim — in vielen Fällen allerdings nur fcheinbar billigeren Petroleum verblieben. Oft fehlt auch die Gasinstallation, well der Hausbesitzer in seinen alten Miet-häusern sich diese Ausgaben ersparen oder zum mindesten

so lange als möglich hinausschieben wollte. Da einerseits die Verdlenstverhältniffe seit Anfang August 1914 mit wenigen Ausnahmen kleiner geworden find, anderseits der Sausbesitzer durch höhere Binfen und gedrückte Mietpreise vielfach ebenso schwierige Beiten durchmachen muß, haben die Gaswerke barnach zu trachten, daß sie den Berhältniffen Rechnung tragen und die Ginführung des Gases sowohl dem Mieter als auch dem Sausbefiger möglichft erleichtern. Wer in diefer Bestehung schon vorher "gerüftet" daftand, der hatte sett ben fteigenden Petroleumpreisen und namentlich feit bem Betroleummangel die beste Gelegenheit, die Gasanschluffe zu vermehren und die bestehenden Anlagen zu erweitern.

Die Gemeinde Rorschach, von der in nachfolgendem die Rede ift, hat schon am 6. Dezember 1912 neue Beftimmungen erlaffen über die Ginführung von Munggasmeffern, Abgabe von Rochern und Beleuchtungseinrichtungen gegen Miete und Erstellung von Leitungen auf Teilzahlungen. Die mit dieser Neuerung gemachten Erfahrungen find berart gut, daß fie auch anderorts in Erwägung gezogen werden fonnen.

Die Einführung von Mungasmeffern (Automaten) und die Abgabe von Kochern, Lampen u. dergl zu billigem Breis hat namentlich in Deutschland schon vor Jahren eingesetzt und namentlich in großen Induftriegebieten großen Erfolg gehabt. Die bort eingeführten Borfchriften und Bestimmungen laffen sich aber nicht überall ohne wetteres auch in der Schweiz anwenden. Beisptelsweise ift dort die Abgabe von Kochern und Lampen in ber Regel an die Bedingung eines Münzgasmeffers gefnüpft.

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite Schlackenfreies Verpackungsbandeiser.

In einzelnen Källen werden die Leitungen kostenloß er= ftellt, in anderen die Einrichtungen koftenlos abgegeben. Meiftens kommen die Gaswerke dadurch auf ihre Rechnung, daß fie zwar keine Miete berechnen für die Leitungen, Kocher und Herde, dafür aber für das durch ben Münzmeffer bezogene Gas einen höheren Preis berechnen, z. B. 12 Pfennig für gewöhnliches, 15—16 Pfennig für "Automatengas". Mit wenigen Ausnahmen werden diese an die Munggasmeffer angeschloffenen Gaseinrichtungen nur vom Gaswert allein ausgeführt, so daß der Privatinftallateur auf diesem Zweig keine Auftrage erhält.

Beim Aufftellen ber Beftimmungen für die Gemeinde Rorschach ließ man sich vom Grundsatz leiten, möglichst allen Wünschen der Gasabnehmer Rechnung zu tragen und den Installateuren Gelegenheit zu bieten, sich an diesem "Geschäfi" zu beteiligen. Mit letzterem erreicht man zweierlei: Die Installateure konnten sich nicht über ein "Monopol" beklagen und durch eifrige Werbearbeit wefentlich zum vermehrten Gasabfat beitragen.

Es set hier noch beigefügt, daß die Gemeinde schon sett 10 Jahren die Gaszulettungen bis auf 15 Meter Lange koftenlos erftellt und die Steigleitungen famt Gasmeffern auf eigene Roften liefert.

B. Die Beftimmungen.

1. Gasabgabe durch Münzgasmeffer. Die Anmeldung hat bei der Gasversorgung zu erfolgen. Der Gaspreis ift der nämliche wie bei Bezug durch gewöhnlichen Meffer. Für jeden Fehlbetrag in der Geldbüchse des Münzgasmeffers find die Gasabnehmer haftbar und zwar auch dann, wenn fie erbrochen wird. Die Gasabnehmer haben alle im Meffer vorgefundenen Geldftucke, die nicht Zwanzigrappenftucke find, ohne weiteres und fofort auszuwechseln.

2. Abgabe von Rochern und Beleuchtungs= einrichtungen gegen Miete. Durch Unterzeichnung

Fig. 1.

Unmeldung Mr.

Gasversorgung Rorschach

Anmeldung für Miete von Gasapparaten.

Der Unterzeichnete, wohnhaft Str.

Stock, wünscht die Lieferung von Gasapparaten (Lampen, Berd)'

auf Miete.

Die bezüglichen Bestimmungen habe ich erhalten und von deren Inhalt Kenntnis genommen. Die Lieferung wunsche ich durch das Installationsgeschäft

Rorichach, den

Der Hauseigentümer :

Der Mieter :

Unmeldung Mr.

Gasversorgung Norschach

Anmeldung für Miete von Gasapparaten.

Herrn...

Rorfchach.

Von der Anmeldung des

.. wohnhaft

, Str., Stock, haben wir Renntnis genommen und ermachtigen Gie hiemit gur Ausführung bes Auf=

Rorichach, den

Gaeverforgung Rorfchach.

des zweiteiligen Anmeldescheines (Fig. 1), der bei der Gasversorgung und bei den Installateuren ausliegt, erhält die Gasversorgung Bericht über den neuen Gasabnehmer. Ist der Antragsteller nicht zugleich Eigentümer des betreffenden Hauses, so ist der Anmeldeschein vom Hauseigentümer mitzuurterzeichnen. (Dies wird verlangt, damit der Hauseigentümer vom Eigentumsvorbehalt der Gemeinde Kenntnis erhält und somit die gemietete Einrichtung nicht als Pfand für geschuldeten Mietzins zurückbehalten kann.)

In der Regel werden nur Kocher und Beleuchtungskörper in einfacher Ausstattung in Miete gegeben. Diese von der Leitung der Gasversorgung zusammengestellten Muster sind in den verschledenen Berkaufsräumen ausgestellt und deutlich mit den Preisen bezeichnet. Schläuche werden nicht vermietet, sondern sind-vom Mieter dem betreffenden Installateur zu bezahlen. Sämtliche Apparate sind möglichst mit Rohrverbindungen anzuschließen.

Wer einzelne Teile der Einrichtung in reicherer Ausstattung wünscht, hat den Mehrpreis dem betreffenden Installateur zu bezahlen. Durch Bezahlung des Mehrpreises erwirdt der Gasabnehmer keinerlei besonderen Rechte und Bergünstigung. Damit ist die Möglichkeit geschaffen, daß auch bessere Lampen und Herde, wenn auch manchmal nicht nach neuestem Modell, gekauft werben können.

Bevor der Inftallateur den von der Gasversorgung unterzeichneten untern Teil der Anmeldung erhalten hat, darf er den Angemeldeten nicht bedienen. Wo keine Aussicht besteht, die weiter unten erwähnten monatlichen Mietbeträge zu erhalten, wird entweder keine Bewilligung erteilt oder der Mietbetrag für einige Monate zum Voraus verlangt.

Solange die auf Miete abgegebenen Apparate nicht gänzlich abbezahlt sind, dürsen Anderungen an ihnen nur unter vorheriger Anzeige an die Gasversorgung und auf Kosten des Mieters ausgeführt werden. Bis zur gänzlichen Abzahlung bleiben die gemieteten Einrichtungen Eigentum der Gasversorgung.

Der Mieter ist für gute Instandhaltung der Mietelnrichtung verantwortlich; er hat die Kosten zu tragen für den gewöhnlichen Unterhalt (Ersat von Glühkörpern, Gläsern, Mundstücken, Brennerkronen, Reinigen von Lampen und Kochern usw.).

Die gemietete Einrichtung darf bis zur gänzlichen Abzahlung nicht veräußert werden. Nur mit Genehmigung und Mitwirfung der Gasversorgung darf sie dem Nachfolger in einer Wohnung übertragen werden. Beim Umzug hat der Mieter der Gasversorgung rechtzeitig Mitteilung zu machen und die Kosten der Umänderung zu tragen.

Unter Zugrundlegung einfacher Kocher und Beleuchtungskörper, sowie unter Berechnung einer etwa dreijährigen Tilgungsfrist sind folgende monatliche Mietpreise festgesetzt:

a) Beleuchtungseinrichtungen:

1 einfache Stubenlampe . Fr. — 60

1 " Juglampe . " — 90

1 " Gang- od. Küchenlampe " — 40

b) Rocheinrichtungen:

1 Einlochherd . Fr. — 40

1 Zweilochherd . " — 70

1 Dreilochherd . " 1.10

Alle Einrichtungen, die zwischen dem 1. und 20. des Monats in Mete geliefert werden, sind für den vollen Monat mietspflichtig; nach dem 20. gelieferte Einrichstungen sind für den Rest des Monats mietsfrei.

über jede Mieteinrichtung wird ein beibsettig unterzeichneter Vertrag abgeschloffen (Fig. 2). In diesem sind Erstellungspreis und monatliche Mietbeträge einzeln auf-

Fig. 2.

Vertrag Dr.

Gasversorgung Rorschach

Bertrag über

Liefernng von Gasapparaten auf Miete.

Zwischen der Gasversorgung Rorschach und herr , wohnhaft , Str. , Sto	ť,
ist nach den bezüglichen Bestimmungen folgender Mietvertrag al geschlossen worden: Art. 1.) =
Die durch das Installationsgeschäft	
gelieferten Ginrichtungen werden wie folgt berechnet:	
1 Stubenlampe Fr.	
1 Ganglampe . " 1 Rüchenlampe . "	
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
1 անական "	
Summa Fr.	
Art. 2.	
Der monatlich zu bezahlende Mietpreis beträgt Fr	. •
Der Mieter hat von den bezügl. Bestimmungen vom 6. De 1912 Kenntnis genommen.	ĝ.
Doppelt ausgefertigt:	
Rorschach, den	
Der Mieter: Gadberforgung Rorfchaf).

geführt. Werden gebrauchte Einrichtungen in Miete gegeben, so wird der Erstellungspreis berechnet als Unterschied zwischen dem ursprünglichen Erstellungspreis und den bereits bezahlten Mietbeirägen.

Sobald die Summe der monatlichen Mietbeträge den im Bertrag festgesten Erstellungspreis erreicht, gehen die gemieteten Einrichtungen in den Besitz des Mieters über. Durch Bezahlung des Restbetrages kann der Gasabnehmer schon vorher jederzeit die gemieteten Einrichtungen erwerben. Bei Auslösung des Mietverhältnisses müssen wenigstens sechs Monatsbeiträge bezahlt sein. Wenn ein Gasabnehmer von Korschach wegzieht und die gemieteten Einrichtungen nicht kausen will, so nimmt sie die Gasversorgung zurück und vergütet ihm die Hälste der über die ersten sechs Monate hinaus geleisteten Mietbeträge. Der Mieter bezahlt die Kosten sür allfällige Reinigung und Wiederinstandstellung der gemieteten Einrichtungen.

Wo die gemieteten Einrichtungen mit einem gewöhnlichen Gasmeffer in Verbindung stehen, kann die Gemeinde Sicherstellung für den mutmaßlichen monatlichen Gasverbrauch verlangen oder einen Münzmeffer einsehen; auch für die monatlichen Mietbeträge kann Sicherheit verlangt werden.

3. Anlage von Gasinnenleitungen auf Teils zahlungen. Anmeldung und Bertragsabschluß find ähnlich wie bei der Miete von Herden und Lampen (Fig. 3 und 4). (Zur Vereinfachung sind die Anmeldungen und Verträge auf vier verschiedene farbige Papiere gedruck.)

Verträge über Leitungen werden nur mit dem Hausbesitzer abgeschlossen. Bon der Gasversorgung abgewiesene Antragsteller können auch in diesen Fällen beim Gemeinderat Beschwerde erheben und dessen Entscheid verlangen.

Sämtliche vorzunehmenden Arbeiten und Ergänzungen dürfen nur durch die Gasversorgung oder durch die konzessionierten Inftallateure ausgeführt werden. Bis zur

Fig. 3.

Unmelbung Mr.

Gasversorgung Rorschach

Anmeldung von Gasleitungen auf Miete.

Der Unterzeichnete munichte die Erstellung von Gaslei: tungen auf Miete in feinem Saufe ... Nr. Die bezüglichen Bestimmungen habe ich erhalten und von beren Inhalt Renntnis genommen. Die Erftellung muniche ich burch bas Inftallationsgeschäft

Rorfchach, den

Der Sausbefiger:

Anmeldung Nr.

Gasversorgung Rorschach

Anmeldung von Gasleitungen auf Diete.

Herrn	
	Rorichach.
Von der Anmeldung des Herrn	
ür fein Haus Mr. , haber	ı wir Kenntnis
genommen und ermächtigen Sie zur Ausführung d	es Auftrages.
Rorfchach, den	

Gaeverforgung Rorichach.

Ria. 4.

Vertrag Nr.

Gasversorgung Rorschach

Bertrag

über

Erftellung einer Gasleitung auf Miete.

Zwischen der Gasoersorgung Rorschach und Berrn ift nach den bezüglichen Bestimmungen folgender Vertrag abgeschlossen worden: Mrt. 1

Die burch bas Inftallationsgeschäft erstellte Gasinstallation im Saufe ...

Der Erftellungspreis ftellt fich auf Fr.

Mit. 2. Die vierteljährlich jum voraus zu bezahlende Miete beträgt

Fr. Art. 3. Der hausbesitzer hat von den bezüglichen Bestimmungen vom

6. Dezember Renntnis genommen. Doppelt ausgesertigt:

Rorfchach, den ..

Der Sausbefiger:

Gadverforgung Rorichach.

ganzlichen Abzahlung bleiben die Leitungen Eigentum der

Der Hausbesitzer ift verpflichtet, die Leitungen sofort nach der Erftellung ftreichen zu laffen und den gewöhnlichen Unterhalt der Leitungen und Anstriche selbst zu tragen.

Die Höhe der vierteljährlichen Teilzahlungen, die vom Hausbesitzer jeweils zum Voraus zu entrichten sind, muß 10 bemeffen fein, daß die Anlage in wenigftens drei Jahren abbezahlt ift. Auch bei Nichtbenützung der Leitung muß der Betrag fortlaufend geleiftet werden.

Sobald die vierteliährlichen Teilzahlungen den im Vertrag festgesetzten Erstellungspreis erreicht oder wenn der Reftbetrag bezahlt wird, geht die Einrichtung in das Eigentum des Hausbesitzers über. Bei handanderungen der betreffenden Liegenschaft ist der Restbetrag sofort zu bezahlen.

Die Apparate und Leitungen sind durch die Gemeinde

bis zur ganglichen Abzahlung zu versichern.

C. Das Verhältnis mit den Installateuren.

Wie aus den furz zusammengefaßten Bestimmungen hervorgeht, liegt diese Neuerung durchaus im Vorteil auch für die Privatinstallateure. Sie können mit den gedruckten Beftimmungen und Anmeldebogen die Abonnenten aufsuchen und fie zur Gasabnahme ermuntern. Die von ihnen erstellten Lettungen, die von ihnen gelieferten Rocher und Lampen werden von der Gemeinde bezahlt, bei monatlicher Rechnungsstellung. Für die Kocher und Lampen erhalten sie den vollen Preis; sur die Lettungen ist ein kleiner Rabatt auf Normalpreise vereinbart. Die Installateure können auch Herde und Lampen in reicherer Ausftattung verkaufen; nur der Mehrbetrag muß ihnen vom Abonnent bezahlt werden, mährend fie den Normalbetrag von der Gasversorgung erhalten. Alle Ausbefferungsarbeiten an Leitungen, Rochern und Lampen, alle Lieferungen für den gewöhnlichen Unterhalt find freigegeben. Er hat nicht nur für die Erftellung einen ficheren Bahler, sondern bei guter Bedienung auch einen Kunden für die späteren Ergänzungen und Unterhaltsarbeiten. Der Einzug der Mietbeträge, die allfällige Zurück-

nahme gemieteter Kocher und Lampen ist einzig Sache der Gasverforgung. Irgend eine Berluftgefahr besteht also nicht für den Privatinstallateur. Rechnet man hinzu, daß die vereinbarten Preise gut zu nennen find, so wird man begretfen, daß auch von Sette der Inftallateure die

Neuerung fehr begrüßt murbe.

D. Die gemachten Erfahrungen.

Die feit Erlaß der neuen Beftimmungen gemachten Erfahrungen haben die Voraussetzungen weit überiroffen. Bis zum 30. Juni 1914 wurden 10 Bertrage über Leitungen und 395 Verträge über Apparate, zusammen 405 Berträge abgeschloffen. Außer Kraft getreten find 42 Berträge; durch vorzeitige Restzahlungen waren 12 Verträge

Beim Ginsehen ber Betroleumnot tommen diese neuen Beftimmungen sehr zu statten. Im letten Salbjahr murden gegen 350' neue Bertrage abgefchloffen; ohne daß bis jest eine Abnahme zu verzeichnen ift. Die Mtetbeträge gehen mit wenigen Ausnahmen punktlich ein. Die bis jest von der Gasversorgung zurückgenommenen Kocher und Lampen sind ausnahmslos wieder verkauft, d. h. auf Miete abgegeben; namentlich die im Preis ermäßigten Rocher finden in der Regel rasch wieder einen Abnehmer. Die aufgeftellten Beftimmungen haben fich in jeder Beziehung bewährt.

Diejenigen Inflallateure, die sich durch persönliche Werbearbeit Mübe gaben, haben sehr viele neue Abonnenten vermittelt. Die Neuerung hat sich derart ein-gelebt, daß in letzter Zeit oftmals Leute aus dem Mittelftand gerne von ihr Gebrauch machen, wenigstens für so lange, bis beffere Berdienftverhällniffe ihnen die Bezah-

lung des Refibetrages ermöglichen.

über den Mehrkonsum an Gas find noch keine Erhebungen gemacht; doch bedeuten 700 neue oder erweiterte Gageinrichtungen für eine Ortschaft von 12,000 Einwohnern an und für fich eine erfreuliche Bunahme, und es ist gewiß, daß die einmal gewonnenen Gasab-nehmer auch nach Behebung der Petroleumnot dauernd beim Gas verbleiben.